

Blitz fegte die drei Männer vom Grill weg!

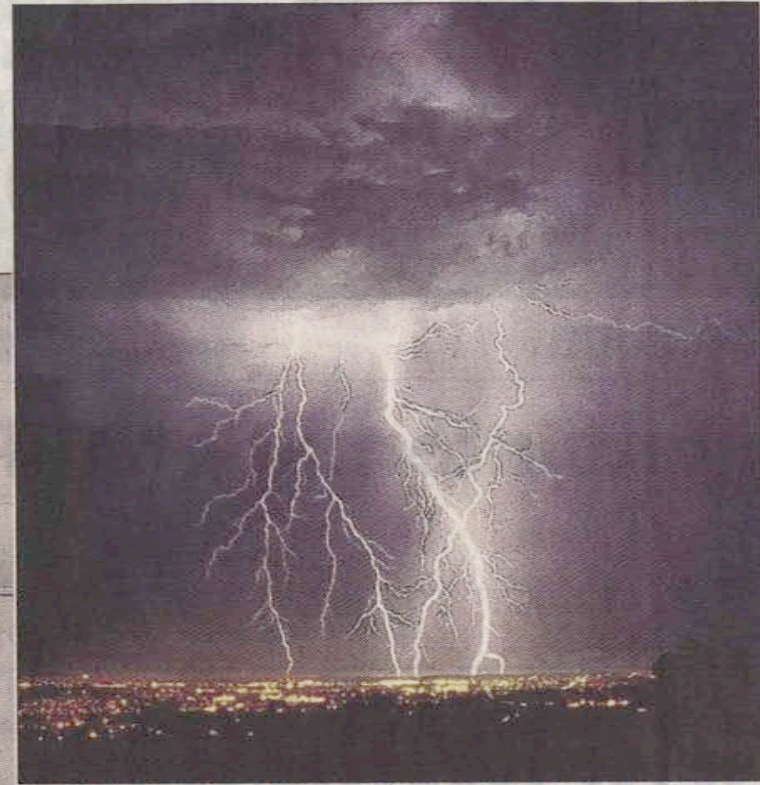
Arbeiter mussten ins Krankenhaus / Opfer erzählt

VON DORITA PLANGE

tz München

Der Knall war so ohrenbetäubend laut, dass Michael B. (26) noch Stunden später im linken Ohr ein Rauschen hatte. Noch mehr jedoch staunte er über sein linkes Bein, das plötzlich wie von Geisterhand gehoben neben ihm auf der Sitzbank lag – obwohl er doch gerade noch ganz normal am Tisch gesessen hatte. Michael B.: „Es war irgendwie unwirklich. Wir haben erst gar nicht begriffen, was passiert ist.“ Ein gewaltiger Blitz hatte den jungen Schlosser und seine drei Kollegen am Donnerstagabend beim Grillen in Grünwald überrascht. Der gleißende Strahl fuhr offenbar genau in das Blechdach, unter dem sie Schutz gesucht hatten.

Michael B. und seine drei Kollegen stammen aus Sachsen-Anhalt und bauten im Auftrag ihrer Magdeburger Firma einen Swimmingpool im Freizeitpark Grünwald an der Dr.-Max-Straße. Am Donnerstag warfen sie nach der Arbeit den Grill an. „Als das Gewitter näher kam, haben wir Tisch und Bänke unter das Dach unseres Containers gezogen. Da waren wir ganz gut geschützt. Dachten wir jedenfalls.“ Schutz vor dem Regen schon. Nicht jedoch vor der zerstörerischen Kraft des Blitzes, der um 18.55 Uhr direkt neben ihnen einschlug. Wo genau – das ließ sich später nicht mehr rekonstruieren. Vorarbeiter Tor-



starr auf seinem Platz und wurde von Minute zu Minute blässer. Michael B.: „Er war plötzlich so kreidebleich, dass wir ihn hingleiteten. Unser Vorarbeiter hatte das Baustellen-Telefon. Damit haben wir sofort den Notarzt gerufen.“ Henning und Stefan kamen ins Perlacher Krankenhaus. Michael B. verbrachte die nächsten Stunden in der Obhut der Ärzte in der Internistischen Klinik Dr. Müller in Thalkirchen. Am Freitag gaben seine behandelnden Ärzte – Chefarzt Professor Manfred Gross und Kardiologe Professor Sigmund Silber – grünes Licht für seine Entlassung. Vorher jedoch schaute auch Klinikeigentümer Dr. Heinrich Müller nach dem Blitz-Patienten. Auch er ist schon mit seiner Tochter im Wald in ein

Was der Blitzschlag im Körper anrichtet

dop. München

Jährlich werden in Europa etwa 100 Menschen von Blitzen getötet und etwa 300 verletzt. Trifft der Blitz einen Menschen, jagt ein massiver Stromschlag durch den Körper, der zu schwersten inneren Verbrennungen an den Organen führen kann. Akute Lebensgefahr besteht, wenn das sogenannte Kammerflimmern auftritt – eine schwere Herzrhythmusstörung, die einen Kreislauf- und Atemstillstand zur Folge hat. „In diesem Falle müssen auch Laien am Unfallort sofort mit der Reanimation beginnen, bis der Notarzt eintrifft. Diese Rhythmusstörungen lassen sich nämlich sehr gut behandeln“, erklärt Professor Sigmund Silber, niedergelassener Kardiologe in der Internistischen Klinik Dr. Müller in München-Thalkirchen. Ein Blitz kann einen Herzinfarkt auslösen oder noch Stunden später zu lebensbedrohliche Folgen wie Hirnschwellungen

führen. Professor Silber: „Darum müssen Menschen, die auch nur in die Nähe eines Blitzes geraten sind und sich schnell wieder besser fühlen, unter ärztlicher Begleitung in eine Klinik begleitet und dort für ein bis zwei Tage überwacht werden.“

Übrigens: Mit den Unwettern ist es noch nicht vorbei. Zwischenhoch „Annika“ sorgt nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes zwar für freundliches Wetter, besonders in den Nachmittagsstunden ist über Pfingsten aber immer wieder mit Gewittern zu rechnen.